

An den
Bürgermeister der Stadt Sundern
Herrn Ralph Brodel
Rathausplatz 1
59846 Sundern

Sundern, 03. März 2020

Kultur fördern, Sundern stärken

Hier: Machbarkeitsstudie für Neubau eines Kulturhauses auf dem Rathausplatz
oder im Innenstadtbereich

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

der Fachausschuss Arbeiten und Leben in Sundern hat sich im vergangenen Jahr
mehrheitlich für die Fortführung einer Stadtgalerie an geeigneter Stelle
ausgesprochen und sichergestellt, dass Mittel i.H.v. 30.000 Euro für eine
Machbarkeitsstudie zu einem neuen Ort der Kultur in Verbindung mit weiteren
sinnvollen Nutzungsmöglichkeiten in den Haushaltsplan 2020 eingestellt
wurden.

Nach vielen konstruktiven Diskussionen im Fachausschuss und der intensiven
Auseinandersetzung mit infrage kommenden Bestandsobjekten im
Kernstadtgebiet blieben als realistische Optionen zunächst die ehemaligen
Gastwelten-Flächen, die zum Zeitpunkt zur Disposition standen und das
ehemalige, baufällige Stadtwerke-Gebäude an der Schwemke. Aus heutiger Sicht
lassen sich etwaige Vorhaben nicht mehr realisieren, da der Eigentümer der
Gastwelten-Flächen nun selbst eine Nutzung geplant hat und erste
Kostenschätzungen für einen Umbau der ehemaligen Stadtwerke diesen nahezu
unbezahlbar machen. Obendrein bietet das Gebäude auch Sicht vieler
Kulturschaffender keine optimalen Flächen für Kunst und Kultur.

Darüber hinaus halten die Unterzeichner dieses Antrags es für geboten, neue
Flächen für Kultur mit anderen sinnvollen Nutzungen zu kombinieren –
insbesondere auch um Synergien zu heben und die finanzielle Darstellbarkeit zu
gewährleisten. Daher besteht bereits jetzt ein interfraktioneller Konsens, wenn
es um die folgenden Eckpunkte zur Errichtung eines eigenen Kultur- und
Bildungshauses geht:

1. Die Unterzeichner unterstreichen den Wunsch, einen Neubau zu errichten, der multifunktional ausgestattet wird und durch zeitweise Vermietungen einiger der zu schaffenden Flächen eine teilweise Refinanzierung erzielen soll.
2. **Der geeignete Standort** für ein solches Vorhaben sollten entweder der **Rathausplatz** *oder* **eine vergleichbaren Fläche im Innenstadtbereich** sein.
3. Bei Berücksichtigung des Rathausplatzes, könnte das jetzige Gebäude „Rathausplatz 7“ abgerissen werden, da dieses Gebäude aus Sicht der Unterzeichner künftig hohe Sanierungskosten verursachen würde.
4. Die Unterzeichner möchten die Niedrigzinsphase für Investitionen in bleibende Werte nutzen und es soll eine weitestgehende Refinanzierung über Vermietung der Flächen geschaffen werden.
5. Der Rathausplatz und sein Umfeld soll – wenn er denn Berücksichtigung findet - in Gänze neu gedacht und geplant werden.

Aus Sicht der unterzeichnenden Ratsmitglieder soll ein neu zu errichtender Gebäudekomplex mit möglichen vier Geschossen (angepasst an die Höhen bestehender Baukörper wie Rathaus und Sunderland Hotel) die folgenden Attribute aufweisen und die nachstehend genannten Teilbereiche umfassen:

Erdgeschoss:

- Barrierefreier Kultursaal mit einer möglichen Bestuhlung von ca. 500 Plätzen
- Tourist – Info im großzügigen Foyer
- Bistro im Foyer (Verpachtung)
- Sanitär- und Sozialräume
- Grundfläche von mindestens 1000 m²
- Bodentiefe Glaselemente

1. Etage

- Stadtgalerie mit zusätzlichen Nutzungs- bzw. Vermietungsmöglichkeiten
- Sanitärräume
- Kleiner Filmsaal
- Eventuell Dachterrasse

2. Etage

- Seminarräume zur Vermietung an Unternehmen und Hotels
- Neues, großzügiges Trauzimmer
- Sanitärräume

3. Etage

- Büroräume für Stadtmarketing, Wirtschaftsförderung, Kulturbüro und weiteren Flächenbedarf aus dem Rathaus
- Büroräume zur weiteren Vermietungen

Dachterrasse (Rooftop)

- Für Kulturveranstaltungen und Empfänge

Die unterzeichnenden Ratsmitglieder fordern die Verwaltung (Fachbereich 3 & 5) auf, eine zeitnahe Vergabe der Machbarkeitsstudie an ein Planungsbüro einzuleiten. Darüber hinaus wird die zeitnahe, weitere Beratung über die Machbarkeit eines solchen Projekt in den zuständigen Ausschüssen gewünscht. Der Prozess sollte auf den Standort bezogen so offen wie möglich gestaltet werden und eine erste kaufmännische Berechnung aufgrund der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie erfolgen. Sollte diese positiv verlaufen, könnte der Rat der Stadt Sundern mit einem Architektenwettbewerb in die Planungen einsteigen.

Mit freundlichen Grüßen

Ratsmitglieder

Tim Hoffmann	Jens Kunen	Sabine Riechert-Rother
Stefan Lange	Michael Stechele	Rüdiger Laufmüller
Sebastian Booke	Lars Dünnebacke	Dorothee Thiele
Ulla Kaiser	Ute Berenfänger	Hanns-Rüdiger Fehling
Holger Hengesbach	Peter Penz	Birthe Hirschberg

Marius Ross	Elisabeth Schöler- Bräuer	
Marcus Schauerte	Jürgen Ter Braak	Werner Kaufmann
Friedrich Becker	Markus Allefeld	Claudia Hachenei
Sibylle Rohe-Tekath	Georg Te Pass	Hans-Friedrich Droste
Heinz-Gerd Pötter	Marc-Oliver Stiewe	Werner Kaufmann
Sven Franke	Siegfried Huff	Andreas Bahde